

Die vertikale Effizienz besiegt mit einem Minimum an Kontakten die horizontale Dominanz

DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Cesar-Pandev	11
1. Maicon-Eto'o	11
3. Cesar-Milito	10
3. Cambiasso-Milito	10
5. Cambiasso-Sneijder	9
6. Pandev-Milito	8
6. Samuel-Pandev	8
8. Pandev-Cambiasso	7
8. Maicon-Milito	7
8. Milito-Eto'o	7
8. Maicon-Sneijder	7
8. Milito-Sneijder	7
8. Milito-Pandev	7

SCHLÜSSELSPIELER*

1. Milito	89 (27/62)
2. Sneijder	78 (35/43)
3. Pandev	67 (23/44)
4. Cambiasso	61 (36/25)
5. Eto'o	53 (19/34)
6. Maicon	52 (31/21)
7. Zanetti	32 (18/14)
8. Cesar	31 (26/ 5)
8. Samuel	31 (22/ 9)
10. Chivu	23 (18/ 5)
11. Lucio	22 (13/ 9)

*Gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

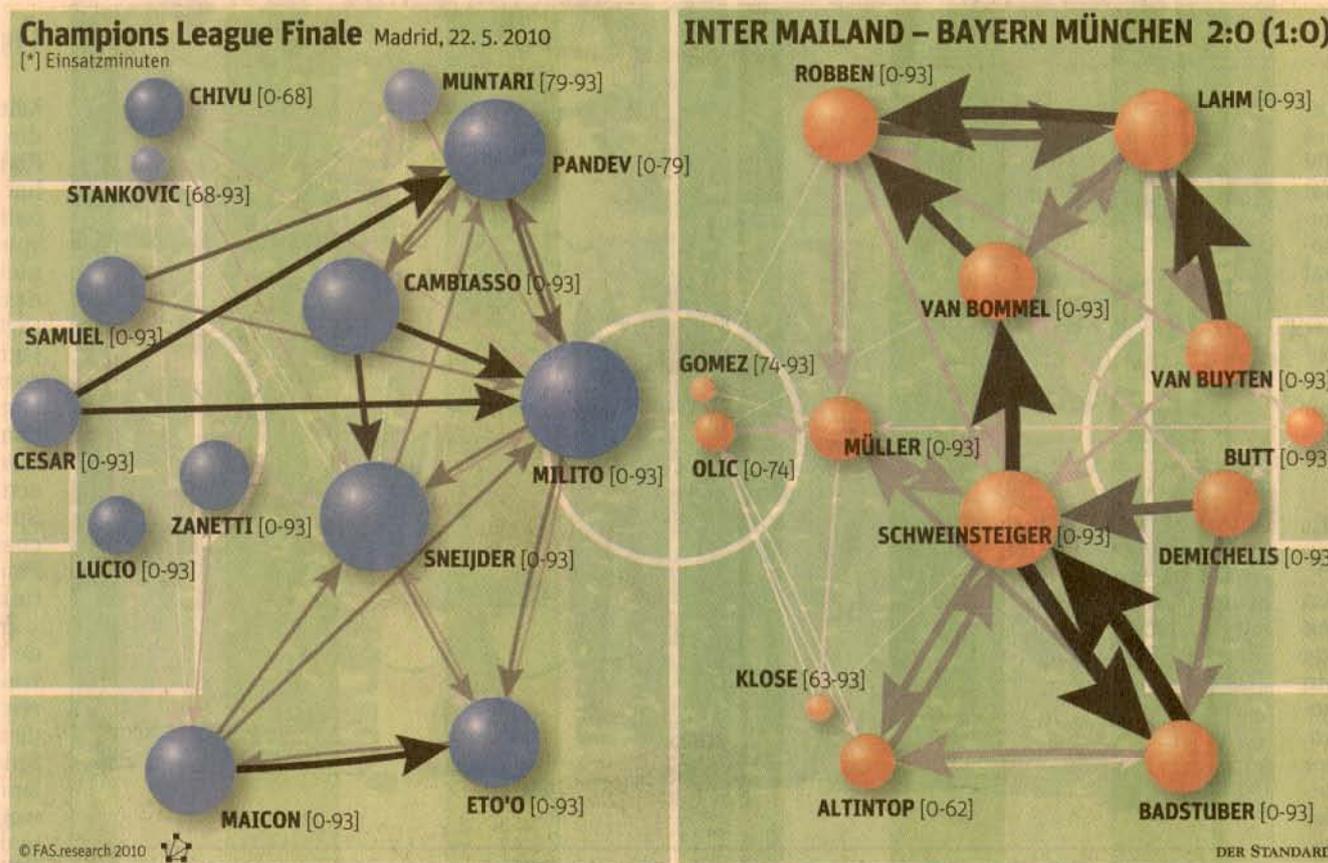
1. Eto'o	94,74 (18 von 19)
2. Zanetti	94,44 (17 von 18)
3. Milito	88,89 (24 von 27)
3. Chivu	88,89 (16 von 18)
5. Lucio	84,62 (11 von 13)
6. Cambiasso	83,33 (30 von 36)
6. Stankovic	83,33 (5 von 6)
8. Samuel	81,82 (18 von 22)
9. Maicon	77,42 (24 von 31)
10. Sneijder	74,29 (26 von 35)

Die Analytiker

FAS.research mit Sitz in Wien und New York war schon bei der WM 2006 und der EURO 2008 im Einsatz und beobachtet exklusiv für den STANDARD ab 11. Juni auch die WM in Südafrika.

Team: Ruth Pfosser, Helmut Neundlinger, Harald Katzmaier. (red)

DER STANDARD Webtipp:
www.fas.at



DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Badstuber-Schweinsteiger	26
2. Schweinsteiger-Badstuber	24
3. Schweinsteiger-Van Bommel	22
4. Van Buyten-Lahm	21
5. Van Bommel-Robben	20
5. Lahm-Robben	20
7. Robben-Lahm	18
7. Demichelis-Schweinsteiger	18
9. Lahm-Van Bommel	14
9. Lahm-Van Buyten	14
11. Schweinsteiger-Altintop	13
11. Demichelis-Badstuber	13
11. Altintop-Schweinsteiger	13

SCHLÜSSELSPIELER*

1. Schweinsteiger	226 (114/112)
2. Lahm	155 (81/ 74)
3. Van Bommel	139 (71/ 68)
4. Robben	132 (60/ 72)
5. Badstuber	123 (68/ 55)
6. Demichelis	103 (61/ 42)
7. Van Buyten	101 (60/ 41)
8. Müller	95 (37/ 68)
9. Altintop	70 (31/ 39)
10. Olic	37 (11/ 26)
11. Butt	35 (23/ 12)

*Gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Demichelis	96,72 (59 von 61)
2. Schweinsteiger	93,86 (107 von 114)
3. Van Bommel	92,96 (66 von 71)
4. Lahm	91,36 (74 von 81)
5. Van Buyten	88,33 (53 von 60)
6. Badstuber	86,67 (59 von 68)
7. Altintop	83,87 (26 von 31)
8. Müller	81,08 (30 von 37)
9. Butt	73,91 (17 von 23)
10. Robben	70,00 (42 von 60)

Die Analyse der häufigsten Passbeziehungen gerinnt zum Manifest fußballerischer Effizienz. Inters Netzwerk stellt in dieser Hinsicht die ultraperfektionierte Zuspitzung des reduktionistischen Ansatzes der Finalsiege Griechenlands bei der EURO 2004 und Italiens bei der WM 2006 dar. Kaum einmal ist ein Team mit weniger Ballbesitz zum Erfolg gekommen. Die Entstehungsgeschichten der Tore bzw. der größten Torchancen stehen sinnbildlich für Inters gesamte Spielanlage: den Ball mit einem Minimum an Kontakten vom eigenen Sechzehner in die Spitze zu bringen – wozu Milito lauerte. Der zweifache Torschütze ist denn auch Inters Schlüs-

selspieler: Sowohl die Verteidiger als auch die Mittelfeldspieler suchten die argentinische Solospitze als den vertikalen Fluchtpunkt schlechthin. In Cambiasso und Sneijder fanden sich im zentralen Mittelfeld zwei geniale Architekten dieser hocheffizienten Vertikalität, flankiert von den giftigen Flügelspielern Eto'o und Pandev, die auf ihre Art den bayrischen Stargeiger Robben in den Schatten spielten.

Bayerns Netzwerk nimmt sich im Vergleich zur geisterhaft effizienten Mailänder Maschine als stotterndes Werk aus, dem die Dominanz im Ballbesitz zur öden Redundanz verkam. Viele Details im Bayern-Netzwerk verdeutlichen das systematische Versa-

gen: Zum einen findet sich etwa die stärkste Beziehung zwischen Schweinsteiger und Badstuber – ein Hinweis darauf, dass der erfahrenere Kollege die Aufgabe hatte, die spielerisch größte Schwachstelle im Aufbau zu stabilisieren. Gerade aus solchen System-schwächen resultierten jene schnörkeligen Zwischenschaltungen, die das Bayern-Spiel hemmten. Olic's Isolation steht dem Beziehungsreichtum seines stürmischen Gegenübers Milito diametral gegenüber. Die Robustheit der Beziehungen in seinem Rücken breitete sich in horizontalen Ringen um den gegnerischen Sechzehner aus und erstarrte allmählich in Ratlosigkeit. Helmut Neundlinger

Der Ansatz

Die Spielzüge werden aufgenommen und codiert. Der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet, das Ergebnis wird interpretiert. In der Grafik werden die Ballwege zu den drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Kreisgrößen ergeben sich aus den Summen angekommener und abgegebener Pässe. (red)